



Beim Tauziehen ist es in der Halle laut geworden.

Turnen: VdT-Mehrkampf lockte 26 Viererteams nach Rocherath

Wenn jede Disziplin zu einem Highlight wird

Der Verband deutschsprachiger Turnvereine hat sich nicht nur der Talentförderung verschrieben, sondern aller Kinder, Jugendlichen und Erwachsener, die gerne turnen. In diesem Sinne ist der jährliche Mehrkampf aufgebaut. Ein Blick auf die fünf Disziplinen mit Wettkampfleiter Robert Kreusch.

VON GRISELDIS CORMANN

Es ist Sonntag, 14 Uhr in der Rocherather Turnhalle, hinter der Kirche. Über 100 Sportler und 250 Zuschauer sind um die vier ausgerollten Bodenturmmatten anzutreffen. Auf diesen parallel verlaufenden, dunkelgelben und zwölf Meter langen Matten müssen die Viererteams aller Altersklassen möglichst synchron ihre Übungen präsentieren: „Acht Elemente müssen gezeigt werden. Nur zwei Elemente legen wir fest, ganz bewusst“, erklärt Robert Kreusch, seit einigen Jahren Programmleiter des Mehrkampfes. Zu sehen sind Purzelbäume, Handstände, Haltungsübungen mit Abrollen oder Drehsprüngen. Bei den Älteren wird es immer dynamischer, mit zusätzlichen Radschlag- und Flickflack-Sprüngen. Jede Gruppe wird angefeuert und mit Applaus belegt. Eine besondere Atmosphäre, die sich über die ganzen dreieinhalb Stunden und den anderen Disziplinen fortsetzt. Hier im Mehrkampf mitturnen dürfen alle, die einem deutschsprachigen Turnverein angeschlossen und in den Divisionen 1 bis 5 aktiv sind. Von den Sechs- bis Siebenjährigen über die Vorturner (keine Altersbeschränkung) sind alle gerne gesehen, auch Erwachsene: „Wir haben eine Kategorie Mix-Gesundheitsturnen, geboren 1986 oder davor. Hier kann wirklich jeder teilnehmen. Für die Kinder ist es schön, zu sehen, wenn die Eltern nicht nur am Mattenrand dabei sind“, so Kreusch.

Alle Gruppen der sechs anwesenden Vereine haben ihre



Die Aufgabe bei dieser Übung lautet, schnellstmöglich zur anderen Seite zu kommen und mit den Pedallos den Mattenrand zu berühren. Fotos: Griseldis Cormann

ERGEBNISSE

• Mädchen

Kategorie 1 (bis 7 Jahre)

1. TSV Honsfeld (Bodenturnen, Staffel, Sackhüpfen gewonnen)
2. TSV Rocherath (Bodenturnen gewonnen)
3. TSV Heppenbach (Tauziehen, Pedallos gewonnen)

Kategorie 2 (8 und 9 Jahre)

1. TSV Büllingen (alle Disziplinen gewonnen)
2. TSV Heppenbach
3. TV Weywertz

Kategorie 3 (10 und 11 Jahre)

1. TSV Honsfeld
2. TSV Heppenbach
3. TSV Honsfeld

• Jungen

Kategorie 6 (bis 7 Jahre)

1. TSG Amel 1 (Bodenturnen, Tauziehen und Staffellauf gewonnen)
2. TSV Rocherath 1 (Pedallos gewonnen)
3. TSV Honsfeld 2 (Sackhüpfen gewonnen)
4. TSG Amel 2 (Tauziehen ge-

wonnen)

5. TV Weywertz
6. TSV Rocherath 2 (Tauziehen gewonnen)
7. TSV Heppenbach 1
8. TSV Heppenbach 2
9. TSV Honsfeld 1

Kategorie 7 (8 und 9 Jahre)

1. TSV Heppenbach 2 (Tauziehen, Pedallos, Staffel und Sackhüpfen gewonnen)
2. TSV Rocherath 1 (Bodenturnen gewonnen)
3. TSG Amel (Tauziehen gewonnen)
4. TSV Rocherath 2
5. TSV Heppenbach 1

Kategorie 8 (10 und 11 Jahre)

1. TSV Rocherath
2. TSV Heppenbach

Kategorie 9 (12 und 13 Jahre)

1. TSV Heppenbach

Vorturner Mixed (keine Altersbeschränkung)

1. TSV Heppenbach (Bodenturnen, Pedallos und Staffel gewonnen)
2. TV Weywertz (Tauziehen und Sackhüpfen gewonnen)

Bodenkuren gezeigt. Jetzt geht es an die Kraft: Tauziehen. Es ist laut in der Halle. An zwei Seilen wird gleichzeitig gerungen. Die Anfeuerungsrufe sind motivierend. „Ja, wir haben gewonnen“, reißen auch die Vereinskameraden regelmäßig die Arme hoch.

Anschließend rollen die Pedallos an. Die Matten sind quer gelegt. Die Strecke ist immer noch zwölf Meter lang. Einzige Aufgabe, schnellstmöglich zur anderen Seite zu kommen und mit den Pedallos den Mattenrand zu berühren: „Weitermachen!“, rufen die Trainer hinein, wenn die Füße mal schneller waren. Hinfallen, aufstehen, weiter geht's: „Uns ist wichtig, den Zusammenhalt zu stärken. Deshalb fokussieren wir uns auf Gruppen- und Staffeldisziplinen“, sagt der Programmleiter. Beim Staffellauf kommt es auf die Geschwindigkeit und die schnelle Kurventechnik um die aufgestellten Zylinder oder beim Stabwechsel an. Beim abschließenden Sackhüpfen hat jede Gruppe eine andere Technik eingeübt: Während bei den Rocherathern der Hüpfen selbst noch den Sack hinunter drückt und erst dann die Teamkameraden zum Einsatz kommen, wird bei den Weywertzern gleich auf die Teamkameraden gesetzt: herunterziehen, halten, der Nächste springt hinein und nach vorne los. Das Gleiche galt bei der Kategorien der „Zwölf Jahre und älter“, nur dass sie zu zweit in einem großen Sack durch die Halle hüpfen. Abschließend sagt Robert Kreusch: „Es war ein toller Wettkampf. Für 2017 würde ich mir wünschen, dass wieder mehr Klubs teilnehmen. Gerade die Turner, die weniger stark sind oder weniger trainieren, sollten auch Wettkampfatmosphäre schnuppern. Und ihre Vorturner sollten verstärkt mitmachen und sie unterstützen, hier steht der Spaß im Vordergrund.“ Am 11. Februar 2017 wird die VdT-Wettkampfsaison in allen Divisionen fortgesetzt.



grenzecho.net/fotos

Geräteturnen: „Coupe Formation“ in Rocherath Peter Balter und Jonas Rauw glänzen

Am letzten Freitag fand in Rocherath der „Coupe Formation GAM“ des VdT statt. Der „Coupe Formation“ ist kein Wettkampf, sondern eine Einschätzung des aktuellen Entwicklungsstands der einzelnen Turner. Auch bei den weiteren Wettkämpfen wird es für die Turner bis neun Jahre keine Gesamtwertung geben.

Sinn ist, das die jungen Turner, die sich ja im Aufbau und in der Entwicklung befinden, nur gegen sich selbst und nicht schon gegen andere Turner kämpfen. Die Teilnahme der jungen Turner bis zehn Jahre ist Pflicht, wenn sie an den offiziellen regionalen und nationalen Meisterschaften der laufenden Turnsaison der FfG teilnehmen wollen.

Für die Elfjährigen ist die Teilnahme freiwillig, aber wünschenswert. Der Parcours beinhaltet 18 gezielt ausgesuchte, für den langfristigen Aufbau der Turner wichtige

Grundelemente und diese sind jeweils wieder nach Schwierigkeitsgrad in sechs Aufbauelemente aufgeteilt. Die Turner absolvieren aus jedem der 18 Grundelemente ein Aufbauelement mit einem Schwierigkeitsgrad ihrer Wahl (d. h. insgesamt 18 Übungen). Zwei Turner, Peter Balter (11 Jahre) und Jonas Rauw (9 Jahre) vom TSV 1970 Rocherath, die im Förderzentrum des Turnverbandes in Rocherath trainieren, stellten sich der Herausforderung.

Unter den strengen Augen eines FfG-Kampfrichters absolvierten sie erfolgreich den Parcours. Peter und Jonas nehmen regelmäßig an den Versammlungen der FfG in Mons teil und sind neben Lukas Fickers und Yorin Van Lancker, die beide im FfG-Leistungszentrum in Mons turnen, die hoffnungsvollsten Geräteturnachwuchsturner des VdT-Förderzentrums. (red)



Peter Balter (l.) und Jonas Rauw (r.) stellten sich der Herausforderung. Foto: Verein

Laufsport: 13. Euregiocross in Kelmis

Zahlreiche Crossläufer in Kelmis erwartet

Am Sonntag organisieren der LAC Eupen und das Euregio Running Team Kelmis gemeinsam die 13. Auflage des Euregiocross. Wie gewohnt zählt dieser zum „Challenge Cross Province de Liège“.

Bei dieser Gesamtwertung, zu der alle Wettkämpfe in der Provinz zählen, fließen die besten sechs Resultate in die Gesamtwertung ein. Darüber hinaus gibt es Bonuspunkte für diejenigen, die mehr als sechs Mal am Start waren. Aus ostbelgischer Sicht sind einige Nachwuchsläuferinnen mit einer Siegesserie in die Saison gestartet und hoffen, dass diese auch in Kelmis nicht abreißt.

Der Euregiocross findet auf einem Rundkurs auf dem Wiesengelände hinter dem Césaire-Franck-Athenäum in Kelmis statt. Er beginnt um 12.30 Uhr mit dem Kurzcross der Männer über 3.000 Meter. Anschließend sind die Kadetten und Scolaires an der Reihe.

Um 13.45 Uhr findet das gemeinsame Rennen der Junioren, Senioren und Masters über sieben Kilometer statt. Danach stehen die Läufe der Benjamine (2008 und jünger), Pupilles und Minimes auf dem Programm. Hier sind die Teilnehmerfelder stets am größten. Als Letzte starten dann um 15.15 Uhr die Juniorinnen, Seniorinnen und Masters über 4,5 Kilometer. Die Scolaires, die ebenfalls zeitgleich loslaufen, haben drei Kilometer zu absolvieren. Der

Wettkampf findet auf einem hügeligen Rundkurs mit zahlreichen (spitzen) Kurven statt. Jetzt bleibt noch abzuwarten, welche Wetter- und Bodenverhältnisse die Sportler erwarten. Diese sind selten einfach zu diesem Zeitpunkt des Jahres. Es ist auf jeden Fall ratsam, Spikes zu tragen.

Die dem wallonischen oder flämischen Verband angeschlossenen Läufer brauchen keine Startgebühr zu zahlen. Für die anderen Teilnehmer beträgt das Startgeld fünf Euro. Einschreibungen sind auch in diesem Jahr über die Internetseite www.ertk.be möglich. Da sich gewöhnlich viele Läufer erst am Tag selber einschreiben, ist es nicht möglich, Prognosen über den Ausgang der Läufe abzugeben. Man kann auf jeden Fall davon ausgehen, dass die ostbelgischen Teilnehmer wieder zahlreich sein und wie in den Vorjahren die eine oder andere Podiumsplatzierung erreichen werden.

Bei der letzten Auflage des Euregiocross Anfang des Jahres waren 364 Teilnehmer am Start. In diesem Jahr haben sich die Veranstalter dazu entschlossen, den Lauf zu einem früheren Zeitpunkt zu organisieren. (mbr)



Für Zuschauer beträgt der Eintritt 2,5 Euro. Weitere Informationen findet man unter www.ertk.be.